

Medienwissenschaft / Hamburg: Berichte und Papiere 82, 2007: Überlange Filme.

ISSN 1613-7477.

Redaktion dieser Ausgabe: Hans J. Wulff. Copyright: Heinz-Hermann Meyer.

Letzte Änderung: 29. September 2007.

URL der Hamburger Fassung: http://www1.uni-hamburg.de/Medien/berichte/arbeiten/0082_07.html.

URL dieser Online-Ausgabe: <http://www.derWulff.de/Berichte/82>.

Überlange Filme: Eine Liste Zusammengestellt v. Heinz-Hermann Meyer

Inhalt:

Mehrteiler und Spielfilmreihen

überlange Filme I: mehr als 300min

überlange Filme II: 180-300min lange Filme

Ab einer Spielzeit von ca. 120 Minuten (die Angaben schwanken zwischen 115 und 135 Minuten) hat ein Film „Überlänge“. Für diese Filme erhöht sich der Kartenpreis um einen Überlängenaufschlag, was von den Kinos betriebswirtschaftlich begründet wird - der Umsatz pro Zeiteinheit würde sinken, wenn man überlange Filme zuließe.

In den westlichen Kinematographien hat sich eine Standardlänge von Filmen zwischen 80min und 135min eingebürgert, was - wenn überhaupt - ökonomisch mit den Zeittakten der Vorstellungen in den Kinos, manchmal auch mit einem eher zufälligen Zeitmaß der Fiktion, das der Zuschauer für seinen Eintritt erwerben kann, oder psychologisch mit der Spanne, innerhalb derer die Aufmerksamkeit von Zuschauern konzentriert bei einem Stoff verweilen kann, begründet wird. Dass die vor allem durch die Zeit-Takt-Struktur des Fernsehens heute oft als Standard angesehene Länge von 90min kein „natürliches“ Maß ist, wird schon durch einen Blick nach Indien deutlich - hier sind Filme in aller Regel mehr als 3 Stunden lang (was sich erst in den letzten Jahren zu ändern - spricht: zu verkürzen - scheint).

Warum im westlichen Kino mit Überlängen gearbeitet wird, ist nicht immer klar. Wird diese Normallänge überschritten, drängen sich verschiedene Gründe meist künstlerischer Art auf: Manchmal scheint es darum zu gehen, sehr komplexe Stoffe in dafür ausreichender Zeit auszubreiten, manchmal darum, umfassende Zeitgemälde mit entsprechend komplex aufgebauten Geschichten zu gestalten.

Dem Monumentalismus der Inhalte korrespondierte dann durchaus eine Monumentalisierung der Darbietungsform. Dass die Überlänge auch einen Marketing-Mehrwert für den einzelnen Film bringt, dass sie also durchaus auf „production values“ hindeutet, spricht allerdings dafür, auch bei Überlängen eine mehrschichtige und multifunktionale Begründung anzunehmen.

Formal ist Überlänge oft mit einer Verlangsamung der Erzählzeit verbunden, zugleich aber auch mit einer größeren Bedeutung der Ausstattungs- und anderen Schauwerte des jeweiligen Films. Dies mag damit zusammenhängen, dass ein erstaunlicher Anteil der Filme der folgenden Listen mit Auszeichnungen wie dem Oscar bedacht worden sind.

Die wenigen experimentellen Langfilme stehen dem entgegen, sie verfolgen andere Interessen. Einige von den folgenden Titeln würden auch als „Serials“ oder „TV-Mehrteiler“ oder „TV-Miniserien“ (wie z.B. *Berlin Alexanderplatz*) zu beschreiben sein. Ich habe sie hier aufgenommen, weil sie auch eine Kino-Auswertung gehabt haben. Auf eine Liste indischer Produktionen habe ich verzichtet, weil die Überlänge hier die Norm, nicht die Ausnahme (gewesen) ist.

In die Liste sind Hinweise von Bodo Traber und Hans J. Wulff eingegangen.

Mehrteiler und Spielfilmreihen

Einige Film-Reihen erzählen Geschichten, die sich über mehrere miteinander zusammenhängende Folgen einer Filmreihe ausdehnen. Mit einer Länge von

mehr als 300min sind an Kino-Reihen bekannt geworden:

3.099min

Heimat (BRD 1984, 1992, 2004, Edgar Reitz) - insgesamt 30 spielfilmlange Teile in 3 relativ eigenständigen Zyklen; im einzelnen:

924min *Heimat - Eine deutsche Chronik* (BRD 1984, Edgar Reitz) - 11teiliger Spielfilm; 924min 1.532min *Die zweite Heimat - Chronik einer Jugend* (BRD 1992, Edgar Reitz) - 13teiliger Spielfilm; 1.532min

679min *Heimat 3 - Chronik einer Zeitenwende* (BRD 2004, Edgar Reitz) - 6teiliger Spielfilm; 679min

1.620min

uo shao hong lian si (IT: *The Burning of the Red Lotus Temple*, China 1928, Shichuan Zhang) - basierend auf einem populären Serial; von 1928 bis 1931 ausgewertet in Form von 18 aufeinander folgenden Spielfilmen

930min

Berlin Alexanderplatz (BRD 1980, Rainer Werner Fassbinder) - 14teilige Filmreihe nach dem Roman von Alfred Döblin; remastered 2007

643min

Ebolusyon ng isang pamilyang pilipino (*Evolution of a Filipino Family*; Philippinen 2004, Lav Diaz) - Beta-SP-Produktion, Dokumentarfilm

569min

Ningen No Jôken (dt.: *Barfuß durch die Hölle*, Japan 1959-1961, Masaki Kobayashi) Dreiteiler: ges. 569min (I: 206min, II: 177min, III:190min)

558min

The Lord of the Rings (Neuseeland/USA 2001, 2002, 2003) - Dreiteiler: I: 178min, II: 179min, III: 201min; extended version: I: 208min, II: 223min, III: 251min

555min

La Commune (Paris, 1871) (Frankreich 2000, Peter Watkins) - ausgewertete Fassung: 345min; BRD-Fassung: 300min

401min

Tikhiy Don (Der stille Don); UdSSR 1957, Sergei Gerasimov. - Nach dem Roman gleichen Titels von Mikhaïl Sholokhov. Die Längenangaben schwanken erheblich; so ist in der UdSSR wohl eine 340min-

Fassung gezeigt worden; die Westfassungen zerlegten den Gesamtfilm in drei normallange Teile (106min, 109min, 118min; BRD-Video-Ausgabe: 327min; BRD-DVD-Edition: 401min); in den USA wurde nur der erste Teil (107min) gespielt

380min

Parisette (Frankreich 1921, Louis Feuillade) - Serial

360min

Little Dorrit (Großbritannien 1988, Christine Edzard) - zweiteilig, wohl nur im Fernsehen ausgewertet

320min

Vindicta (Frankreich 1923, Louis Feuillade) - Serial

315min

Novecento (Italien 1976, Bernardo Bertolucci) - in 2 Teilen: (dt. Titel:) I: 1900 - Gewalt, Macht, II: 1900 - Leidenschaft; Kampf, Liebe, Hoffnung

300min

Judex (Frankreich 1916, Louis Feuillade) - Serial (AS)

287min

Die Nibelungen (Deutschland 1924, Fritz Lang) - restaurierte Fassung; in 2 Teilen: I: Siegfried; II: Kriemhilds Rache

überlange Filme I: mehr als 300min

Filme von einer Länge von mehr als 5 Stunden (300min) sind äußerst selten. Zu ihnen gehören:

5.220min

The Cure for Insomnia (USA 1987, John Henry Timmis IV) - die Uraufführung fand vom 31.1.1987 bis zum 3.2.1987 in einer kontinuierlichen Vorführung an der The School of the Art Institute in Chicago statt)

2.880min

The Longest Most Meaningless Movie in the World (Großbritannien 1970)

1.100min

**** (aka: *Four Stars*; aka: *The Twenty-Four Hour Film*, USA 1967, Andy Warhol) - Experimentalfilm

873min

Resan (Frankreich [u.a.], Peter Watkins) - Dokumentarfilm

750min

Out 1: Noli me tangere (Frankreich 1970, Jacques Rivette) - ursprünglich: 833min; als *Out One: Spectre* (1972) auf 225min gekürzt

643min

Ebolusyon ng isang pamilyang pilipino (IT: *Evolution of a Philipino Family*, Philippinen 2004, Lav Diaz) - Festival-Fassung

566min

Shoah (Frankreich 1985, Claude Lanzmann)

511min

Voyna i mir (UdSSR 1968, Sergei Bondarchuk) - englische Fassung

501min

Taiga (BRD 1992, Ulrike Oettinger) - Dokumentarfilm

487min

Osvobozhdenie (IT: *Liberation*, UdSSR 1969, Yuri Ozerov) - sowjetische Fassung

485min

Empire (USA 1964, Andy Warhol) - Dokumentarfilm

480min

Photo-Drama of Creation (USA 1914) - die Bibelverfilmung, die die Zeit bis zum 19. Jahrhundert behandelte, bestand aus Filmen und Dias und z.T. mit Ton unterlegt

Imitation of Christ (USA 1967, Andy Warhol)

El Protegido de Satán (Spanien 1917, José María Codina)

460min

Mefisto (Spanien 1917, José María Codina)

450min

Sátánstangó (Ungarn/BRD/Schweiz 1994, Béla Tarr)

442min

Hitler - ein Film aus Deutschland (BRD 1978, Hans-Jürgen Syberberg)

437min

Lamentations a Monument for the Dead World (Kanada 1985, R. Bruce Elder) - experimenteller Spielfilm

420min

Arshin mal-alan (Aserbeidschan 1917, Boris Svetlov)

The Movie Orgy (aka: *Cheeseburger Film Sandwich*, USA 1968, Joe Dante) - experimenteller Dokumentarfilm

410min

Le Soulier de satin (dt.: *Der seidene Schuh*, Frankreich [u.a.] 1985, Manoel de Oliveira) - nach Paul Claudel

400min

Bábolna (Ungarn 1985, Sándor Sára) – Dokumentarfilm

392min

I Paisan (Italien 1967, Giuseppe Morandi)

386min

La Meglio gioventù (Italien 2003, Marco Tullio Giordana) - Festival-Fassung

380min

Babel - lettre à mes amis restés en Belgique (Belgien 1991, Boris Lehman) - Dokumentar- und Spielszenen

363min

Südostpassage (BRD 2002, Ulrike Ottinger) - Dokumentarfilm in drei Teilen

360min

Bevezetés a filmkészítés rejtelmeibe (Ungarn 1996, András Szirtes)

La Révolution française (Frankreich [u.a.] 1989, Robert Enrico, Richard T. Heffron)

359min

Les Misérables (Frankreich 1925, Henri Fescourt) - bei 22 B/S

358min

Bitva za Moskvu (UdSSR [u.a.] 1985, Yuri Ozerov)

Near Death (USA 1989, Frederick Wiseman) - Dokumentarfilm

Shivrei T'munot Yerushalayim (Israel 1997, Ron Havilio) - Dokumentarfilm über die Stadt Jerusalem

340min

Perón, sinfonía del sentimiento (Argentinien 1999, Leonardo Favio) - Dokumentarfilm

Tikhiy Don (UdSSR 1957, Sergei Gerasimov) - nach Mikhail Sholokhovs Roman „Der stille Don“

338min

L'Idole des jeunes (Frankreich 1976, Yvan Lagrange) - Musical

336min

Vkus khleba (UdSSR 1979, Aleksei Sakharov)

330min

Mahatma: Life of Gandhi, 1869-1948 (Indien 1968, Vithalbhairi Jhaveri) - Dokumentarfilm über Ghandi

Napoléon (Frankreich 1927, Abel Gance) - Restauration 2000

Yoman (Israel 1983, David Perlov) - tagebuchartiger Dokumentarfilm

321min

Sleep (USA 1963, Andy Warhol) - Dokumentarfilm

328min

Dukhovnyye golosa. Iz dnevnikov voyny. Povestvovanie v pyati chastyakh (IT: *Spiritual Voices*, Russland 1995, Aleksandr Sokurov) - Dokumentarfilm

320min

As I Was Moving Ahead Occasionally I Saw Brief Glimpses of Beauty (USA 2000, Jonas Mekas) - Festival-Fassung; die Berliner Festival-Fassung war 288min lang; experimenteller Dokumentarfilm.

Cleopatra (USA 1963, Joseph L. Mankiewicz) - *director's cut*

318min

Novocento (Italien 1976, Bernardo Bertolucci) - Zweiteiler

316min

Tsahal (Frankreich 1994, Claude Lanzmann)min - Dokumentarfilm

315min

Batang West Side (Philippinen/USA 2002, Lav Diaz) - Dokumentarfilm

Potop (Polen/UdSSR 1974, Jerzy Hoffman)

312min

Fanny och Alexander (Schweden 1983, Ingmar Bergman)

311min

Legenda o Tile (UdSSR 1976, Aleksandr Alov, Vladimir Naumov) - Adaption des Till-Ulenspiegel-Stoffs

305min

Les Misérables (Frankreich 1934, Raymond Bernard)

302min

Winifred Wagner und die Geschichte des Hauses Wahnfried von 1914-1975 (BRD 1975, Hans-Jürgen Syberberg) - Dokumentarfilm

300min

Dhill (Indien 2001, Dharani)

Nandha (Indien 2001, Bala)

Nicht erhalten ist eine acht- oder neunstündige Urfassung von Erich von Stroheims *Greed* (1924), die wohl nur einmal am 12.1.1924 als Privatvorstellung in den MGM-Studios lief; der Film hat in der restaurierten Fassung (1999) eine Länge von 239min. (AS)

überlange Filme II: 180-300min lange Filme

Angaben jeweils: Länge in Minuten - Titel; ggf. Angabe der Fassung

297min

Dr. Mabuse, der Spieler - Ein Bild der Zeit (Deutschland 1922, Fritz Lang) - restaurierte Fassung)

293min

Das Boot (BRD 1981, Wolfgang Petersen)

280min

Bis ans Ende der Welt (BRD /Frankreich/Australien 1991, Wim Wenders)

278min

Und wenn sie nicht gestorben sind... Die Kinder von Golzow (Deutschland 2006, Winfried Jung, Barbara Junge)

275min

Sibiriada (UdSSR 1979, Andrei Konchalovsky) – Original-Fassung

270min

Der Porzeß (aka: *Der Prozeß - Eine Darstellung des Majdanek-Verfahrens in Düsseldorf*, BRD 1984, Eberhard Fechner) - Dokumentarfilm, 3teilig

267min

Hôtel Terminus (Frankreich 1988, Marcel Ophüls)

261min

Gettysburg (USA 1993, Ronald F. Maxwell)

260min

La Hora de los hornos: Notas y testimonios sobre el neocolonialismo, la violencia y la liberación (Argentinien 1968, Octavio Getino, Fernando E. Solanas)

257min

Lebensläufe (DDR 1981, Winfried Junge)

252min

L'Amour fou (Frankreich 1969, Jacques Rivette)

251min

The Lord of the Rings: The Return of the King (USA/New Zealand 2003, Peter Jackson)

Le Chagrin et la pitié (Frankreich 1969, Marcel Ophüls)

City Life (Argentinien/Niederlande 1990, Alejandro Agresti, Gábor Altorjay)

246min

Il Mio viaggio in Italia (Italien/USA 1999, Martin Scorsese)

Potosi, le temps du voyage (Israel/Frankreich 2007, Ron Havilio)

245min

Ludwig (Frankreich/Italien/BRD 1972, Luchino Visconti)

243min

Cleopatra (USA 1963, Joseph L. Mankiewicz) - Roadshow-Version

242min

Hamlet (USA 1996, Kenneth Branagh) (CA)

240min

La Belle noiseuse (Frankreich 1991, Jacques Rivette)

239 min

Greed (USA 1924, Erich von Stroheim)
The Iceman Cometh (USA 1973, John Frankenheimer)

238min

Once Upon a Time in America (USA/Italien 1984, Sergio Leone)

236min

Dances With Wolves (USA 1990, Kevin Costner)

235min

Megaleksandros (dt.: *Der große Alexander*, Griechenland 1980, Theo Angelopoulos)

232min

Renaldo and Clara (USA 1978, Bob Dylan)

231min

Gods and Generals (USA 2003, Ronald F. Maxwell)

230min

O Thiassos (dt.: *Die Wanderschauspieler*, Griechenland 1975, Theo Angelopoulos)

228min

Lawrence of Arabia (Großbritannien 1962, David Lean)

Woodstock: The Movie (USA 1970, Michael Wadleigh) (*director's cut*)

Tuntematon sotilas (Finnland 1985, Rauni Mollberg)

225min

The Greatest Story Ever Told (USA 1965, George Stevens) - Premiere-Fassung

A Personal Journey with Martin Scorsese Through American Movies (USA 1995, Martin Scorsese, Michael Henry Wilson) – TV-Film.

224min

Ben-Hur (USA 1959, William Wyler)

Cristo si è fermato a Eboli (Italien 1979, Francesco Rosi) - TV-Fassung

Lagaan: Once Upon a Time in India (Indien 2001, Ashutosh Gowariker)

222min

The Lord of the Rings: The Two Towers (USA/New Zealand 2002, Peter Jackson)

220min

Das Indische Grabmal (Deutschland 1921, Joe May) - in zwei Teilen: I: Die Sendung des Yoghi; II: Der Tiger von Eschnapur

The Ten Commandments (USA 1956, Cecil B. DeMille)

Va savoir (Frankreich 2001, Jacques Rivette) - *director's cut*

219min

Gone With the Wind (USA 1939, Victor Fleming)

Heaven's Gate (USA 1980, Michael Cimino)

The Last Emperor (USA 1987, Bernardo Bertolucci)

218min

La Maman et la putain (Frankreich 1973, Jean Eustache)

217min

Eureka (Japan 2000, Shinji Aoyama)

State Legislature (USA 2006, Frederick Wiseman)

216min

Das Boot (BRD 1981, Wolfgang Petersen) - *director's cut*

212min

Nixon (USA 1995, Oliver Stone)

210min

Caligula (USA 1979, Tinto Brass) - Festival-Fassung

Chelsea Girls (USA 1966, Paul Morrissey, Andy Warhol)

208min

Boccaccio '70 (Italien 1962, Vittorio De Sica, Federico Fellini u.a.)

Exodus (USA 1960, Otto Preminger)

Guerra e Pace (Italien 1956, King Vidor)

The Lord of the Rings: The Fellowship of the Ring (USA 2001, Peter Jackson)

No Direction Home: Bob Dylan (USA 2005, Martin Scorsese)

206min

JFK (USA 1991, Oliver Stone)

Shichinin no samurai (dt.: *Die sieben Samurai*, Japan 1954, Akira Kurosawa) - restaurierte Fassung

202min

Apocalypse Now Redux (USA 1979/2001, Francis Ford Coppola)

Malcolm X (USA 1992, Spike Lee)

201min

Giant (USA 1956, George Stevens)

200min

A Constant Forge (USA 2000, Charles Kiselyak)

Dr. Zhivago (Großbritannien 1965, David Lean)

Die Frau im Mond (Deutschland 1929, Fritz Lang) - restaurierte Fassung

The Godfather II (USA 1974, Francis Ford Coppola)

198min

Spartacus (USA 1960, Stanley Kubrick) - restaurierte Fassung

197min

Intolerance: Love's Struggle Throughout the Ages (USA 1916, David W. Griffith) – US-Video-Fassung

195min

The Falls (Großbritannien 1980, Peter Greenaway)

Il Gattopardo (Italien 1963, Luchino Visconti) - Festival-Fassung

Pepe (Mexiko/USA 1960, George Sidney)

Ryan's Daughter (Großbritannien 1970, David Lean)

Schindler's List (USA 1993, Steven Spielberg)

194min

Reds (USA 1981, Warren Beatty)

Titanic (USA 1997, James Cameron)

Underground (Frankreich [u.a.] 1995, Emir Kusturica)

193min

Céline et Julie vont en Bateau (Frankreich 1974, Jacques Rivette)

The Right Stuff (USA 1983, Philip Kaufman)

192min

The Alamo (USA 1960, John Wayne) - Roadshow-Version

It's a Mad Mad Mad Mad World (USA 1963, Stanley Kramer)

Tegeran-43 (Sowjetunion 1981, Aleksandr Alov, Vladimir Naumov) – UdSSR-Fassung

191min

Wyatt Earp (USA 1994, Lawrence Kasdan) (extended ed.: 212min)

190min

Bound by Honor (aka: *Blood In, Blood Out*, USA 1993, Taylor Hackford) - director's cut

Les Enfants du paradis (Frankreich 1945, Marcel Carné)

Tess (Frankreich/Großbritannien 1979, Roman Polanski)

189min

A Play in the Fields of the Lord (USA 1991, Hector Babenco)

Hawaii (USA 1966, George Roy Hill)

Nicholas and Alexandra (Großbritannien 1971, Franklin J. Schaffner)

At Play in the Fields of the Lord (USA 1991, Hector Babenco)

188min

The Fall of the Roman Empire (USA 1964, Anthony Mann)

Fanny och Alexander (Schweden 1982, Ingmar Bergman) - Kino-Fassung

Gandhi (Großbritannien 1982, Richard Attenborough)

The Green Mile (USA 1999, Frank Darabont)

Magnolia (USA 1999, Paul Thomas Anderson)

187min

The Birth of a Nation (USA 1915, David W. Griffith) - DVD-Version

King Kong (USA 2005, Peter Jackson)

Short Cuts (USA 1993, Robert Altman)

186min

L'Albero degli zoccoli (Italien 1978, Ermanno Olmi)

186min

Andrey Rublyov (Sowjetunion 1969, Andrei Tarkovsky) - UdSSR-Fassung

Judgment at Nuremberg (USA 1961, Stanley Kramer)

185min

Akahige (aka: *Red Beard*, Japan 1965, Akira Kurosawa)

King: A Filmed Record... Montgomery to Memphis (USA 1970, Sidney Lumet, Joseph L. Mankiewicz)

Suriyothai (US: *Francis Ford Coppola Presents: The Legend of Suriyothai*, Thailand 2001, Chatrichalern Yukol)

184min

Barry Lyndon (Großbritannien 1975, Stanley Kubrick)

Pearl Harbor (USA 2001, Michael Bay) - director's cut

Les Uns et les autres (Frankreich 1981, Claude Lelouch)

183min

Around the World in Eighty Days (USA 1956, Michael Anderson) - incl. Ouvertüre und Schlußmusik

O Lucky Man! (Großbritannien 1973, Lindsay Anderson)

182min

The Deer Hunter (USA 1978, Michael Cimino)

El Cid (USA 1961, Anthony Mann)

181min

Fiddler on the Roof (USA 1971, Norman Jewison)

A Star Is Born (USA 1954, George Cukor) - Premiere-Fassung

Sunshine - Ein Hauch von Sonnenschein (Kanada/Ungarn/BRD 1999, István Szabó)

180min

Den Goda viljan (Schweden 1992, Bille August)

Shu jian en chou lu (dt.: *Die Romanze von Buch und Schwert*, Hongkong 1987, Ann Hui)

Perón: La revolución justicialista (Argentinien 1971, Octavio Getino, Fernando E. Solanas)